

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich  
des Spatenstichs des Holzheizwerks am Flughafen  
Köln/Bonn am 31. März 2025**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Schmid,  
sehr geehrter Herr Feicht,  
sehr geehrter Herr Freund,  
sehr geehrte Frau Dr. Pastohr,  
sehr geehrter Herr Staatssekretär Haase,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien,  
liebe Anwesende,

für Köln als internationales Verkehrsdrehkreuz mitten in Europa ist der Flughafen Köln/Bonn ein ganz zentraler Akteur – und er bezeichnet sich selbst zurecht als logistisches Herz Nordrhein-Westfalens – mit großer wirtschaftlicher Strahlkraft in die gesamte Region.

Als Oberbürgermeisterin blicke ich jedoch nicht nur aus wirtschaftlicher Perspektive auf den Flughafen, sondern aus gesamtstädtischer Sicht. Es gilt auch hier, unser Ziel der Klimaneutralität bis 2035 zu berücksichtigen. Dieses Ziel hat der Rat der Stadt Köln 2021 verbindlich beschlossen und die Stadtverwaltung setzt die Strategie Klimaneutrales Köln Schritt für Schritt um.

Umso wichtiger ist mir, dass die Stadt Köln und all ihre Beteiligungen eine Vorbildfunktion einnehmen – und gemeinsam aktiv daran mitwirken, unser Klimaneutralitätsziel zu erreichen.

Das Holzheizwerk ist ein Paradebeispiel dafür, wie es gelingt, Kompetenzen im gesamten Konzern Stadt Köln zu nutzen und damit die Dekarbonisierung in Köln vernetzt zu denken.

Städtische Beteiligungen übernehmen hier am Flughafen gemeinsam Verantwortung für die Energiewende – und helfen damit, Kölns Standortstärke als Verkehrsdrehkreuz mit unserem Streben nach Klimaneutralität zusammenzubringen.

Mit dem Holzheizwerk wird der Flughafen 28 Prozent seiner benötigten Fernwärme nachhaltig produzieren und damit 2.700 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich einsparen. Das entspricht über 10 Prozent des CO<sub>2</sub>-Gesamtausstoßes des Flughafens. Besonders erfreulich ist, dass der Brennstoff „Holz“ als nachwachsender Rohstoff regional gewonnen und auf fossile Brennstoffe verzichtet wird. Dies trägt auch aufgrund kurzer Transportwege erheblich zur Nachhaltigkeit bei.

Die Rohstoffe stammen zum Teil direkt vom Flughafengelände, der Rest aus dem Kölner Stadtgebiet – aus Grünanlagen, Parks usw.

Hier wird das Grünflächenamt der Stadt Köln ein wichtiger Lieferant werden. Die AVG Unternehmensgruppe – eine

Tochter des Stadtwerke-Konzerns – liefert ebenfalls Brennstoff und übernimmt die logistischen Aufgaben, wie z.B. die Entsorgung von Asche.

Liebe Anwesende, ursprünglich gab es beim Flughafen Überlegungen das Holzheizwerk in Eigenregie zu errichten. Doch schnell wurde klar, dass sich die Herausforderungen der Energiewende am besten und schnellsten mit der Expertise eines Energieerzeugers bewältigen lassen. Die RheinEnergie steuerte ihr technisches Know-How zu, gewann die AVG als weiteren Dienstleister und akquirierte Fördergelder für das Vorhaben.

In diesem Zusammenhang mein herzlicher Dank an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, liebe Frau Dr. Pastohr, für die finanzielle Unterstützung dieses Kölner Vorzeigeprojekts!

Mein weiterer Dank geht an Sie, lieber Herr Feicht. Sie bringen die konzeptionellen und praktischen Fähigkeiten der RheinEnergie hier an Kölns Tor zur Welt so umfassend ein und schärfen damit zugleich das eigene Unternehmensprofil hinsichtlich Klimaschutz und Nachhaltigkeit weiter, was ich ausdrücklich begrüße!

Die RheinEnergie wird das Holzheizwerk betreiben und dem Flughafen die gewonnene Energie liefern. Alles aus einer Hand

– effizient und mit der gesamten Kraft des Konzerns Stadt Köln im Rücken!

Liebe Anwesenden, das neue Holzheizwerk am Flughafen überzeugt wirtschaftlich, ökologisch und technisch. Es ist ein weiterer Baustein der Kölner Wärme- und Energiewende. Und er gelingt, weil hier die Stärken im Konzern Stadt Köln geschickt genutzt und gebündelt wurden. Projekte wie dieses zeichnen den Weg vor, wie die Klimaneutralität erreichbar ist: Nämlich durch Kooperation und Vernetzung. Wenn mehr solcher Projekte gelingen, bin ich sicher, dass wir unser Transformationstempo noch weiter erhöhen können!

Vielen Dank an alle, die bei der Planung, der Konzeption und jetzt auch am Bau des Holzheizwerks beteiligt sind!

Ich wünsche Ihnen allen den bestmöglichen Erfolg und die Einhaltung aller Zeit- und Kostenpläne!

Vielen Dank!